

Kulturbüro Prättigau wird neu ausgerichtet

Fideris. – Beim Kulturbüro Prättigau kommt es zu einer inhaltlichen Neuorientierung und einem personellen Wechsel. Die teilweisen neuen Aufgaben werden von der Fideriserin Marietta Kobald übernommen. Sie löst damit Brigitta Pflugfelder ab.

Das Prättigauer Kulturbüro wurde 2009 in Grösch gegründet. Das Pflichtenheft für diese Stelle war umfassend, es reichte von der Animation des kulturellen Lebens im Tal bis zur Pflege des im Rahmen des Projekts «Prättigau Plus» erstellten Kulturinventars. Vorstand und Kulturkommission des Regionalverbands Pro Prättigau haben nun aufgrund einer Standortbestimmung entschieden, das Kulturbüro für den verbleibenden Rest des dreijährigen Probebetriebs neu auszurichten. Das Kulturbüro als feste Einrichtung wird aufgelöst. Nicht mehr zum Aufgabenbereich des Kulturbüros gehören die Veranstaltungskoordination und die Pflege des Kulturinventars. (so)

ANZEIGE

www.kinochur.ch
Samstag, 09. 04. 2011

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Hop – Osterhase oder Superstar? – Das neue Kino-Abenteuer zu Ostern für die ganze Familie!
15.30 Deutsch ab 6J.

Die Käsemacher – Ausländische Alpspinnen im Berner Oberland, von Sarah Fasel
17.45 Dialekt

Limitless – Was, wenn dich eine Pille plötzlich reich und mächtig macht? Thriller mit Bradley Cooper und Robert de Niro
20.00, 22.15 Deutsch ab 12 empf. 14J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Rango – Humorgeladene Animations-Abenteuer aus dem Wilden Westen! Vom Regisseur von „Fluch der Karibik“
15.30 Deutsch ab 6 empf. 10J.

Rio – Köstlicher Animationsfilm über den Papagei Blu, der sich in seine Artgenossin Jewel verliebt
15.45, 20.15 in 2D Deutsch ab 6 empf. 8J.

Gnomeo und Julia – Kleine Zwerge ganz gross in diesem gigantischen Kinospaß! Mit der Musik von Elton John
15.45 in 2D Deutsch ab 6J.

Freundschaft plus – No strings attached - Freundschaft ist gut - Sex ist besser!
17.45 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Potiche – Typisch französische Komödie mit Catherine Deneuve und Gérard Depardieu, von François Ozon
18.00, 20.15 F/d ab 12J.

Der letzte Tempelritter – Season of the Witch Spannender Mystery-Abenteuerfilm mit Nicolas Cage
18.00 Deutsch ab 16J.

Sucker Punch – Spannender Mystery-Abenteuerfilm von Zack Snyder!
20.00, 22.30 Deutsch ab 16J.

Meine erfundene Frau – Just go with it – Adam Sandler und Jennifer Aniston sind das neue Comedy-Traumpaar!
22.15 Deutsch ab 12J.

Ich bin Nummer 4 – Spannende Action vom Regisseur von DISTURBIA und Produzenten Michael Bay!
22.30 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Sonntag, 10. 04. 2011

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Hop – Osterhase oder Superstar? – Das neue Kino-Abenteuer zu Ostern für die ganze Familie!
14.15 Deutsch ab 6J.

Die Käsemacher – Ausländische Alpspinnen im Berner Oberland, von Sarah Fasel
16.30 Dialekt

Limitless – Was, wenn dich eine Pille plötzlich reich und mächtig macht? Thriller mit Bradley Cooper und Robert de Niro
18.45, 21.00 Deutsch ab 12 empf. 14J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Arme Seelen – Von rätselhaften Begegnungen mit Verstorbenen und von mysteriösen Vorfällen auf der Alp
10.30 Dialekt ab 12J.

Rio – Köstlicher Animationsfilm über den Papagei Blu, der sich in seine Artgenossin Jewel verliebt
10.30, 14.00, 16.15, 20.45 Deutsch in 2D ab 6 e. 8J.

Hoselupf – oder wie man ein Böser wird – Beat Schlatter auf den Spuren des Schweizer Nationalsports
10.30 Dialekt ab 6 empf. 8J.

Rango – Humorgeladene Animations-Abenteuer aus dem Wilden Westen! Vom Regisseur von „Fluch der Karibik“
13.45 Deutsch ab 6 empf. 10J.

Justin Bieber – Never Say Never – Einblick in die grosse Tournee 2010 des sechzehnjährigen R&B Sänger
14.00 Deutsch ab 6J.

Sucker Punch – Spannender Mystery-Abenteuerfilm von Zack Snyder!
16.00, 20.45 Deutsch ab 16J.

Meine erfundene Frau – Just go with it – Adam Sandler und Jennifer Aniston sind das neue Comedy-Traumpaar!
16.15 Deutsch ab 12J.

Potiche – Typisch französische Komödie mit Catherine Deneuve und Gérard Depardieu, von François Ozon
18.30, 21.00 F/d ab 12J.

Freundschaft plus – No strings attached - Freundschaft ist gut - Sex ist besser!
18.30 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Alles erlaubt – Hall Pass – Deftige Komödie voller Pointen mit Owen Wilson und Christina Applegate
18.45 Deutsch ab 16J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Der Spross einer Musiker-Dynastie hält die Fahne hoch

Die fünfköpfige Familie Matter aus Landquart hat massgeblich zur enormen Entwicklung der Brass-Bands in Graubünden beigetragen. Seit frühester Jugend mit dabei ist der 24-jährige Reto Matter, der heute Preis um Preis gewinnt.

Von Emil Hartmann

Landquart. – Die in Landquart ansässige Familie Matter setzt sich seit Langem mit beispielhaftem Einsatz für die Brass-Band-Szene ein – regional und national. Vater Bernhard präsidiert seit vielen Jahren den Schweizerischen Brass-Band-Verband und ist somit einer der Hauptverantwortlichen der gesamtschweizerischen Brass-Band-Entwicklung. Der Verband organisiert unter anderem den jährlich stattfindenden Nationalen Wettbewerb in Montreux, den bedeutendsten Anlass der schweizerischen Brass-Band-Szene. Als aktiver Es-Tubist spielt Vater Bernhard in der Seniorenband Risch-Rotkreuz, und seine gesanglichen Qualitäten stellt er dem Männerchor Landquart zur Verfügung.

Mutter Cäcilia, Cornetistin und Kassierin der Brass-Band Sursilvana (BBS), leistete in früheren Jahren auch national ihren Beitrag – als Sekretärin der Nationalen Jugend-Brass-Band.

Der Nachwuchs im Bann der Brass-Bands

Die jüngere Generation, sozusagen der Nachwuchs, hat sich ebenso mit Leib und Seele der Brass-Band verschrieben. Sohn Daniel, Jahrgang 1983, hat sein Studium als Elektrotechniker an der ETH in Zürich abgeschlossen. Seinem Hobby frönt er als Posaunist in der BBS-Tochter Andrea, Jahrgang 1984, einzige professionelle Musikerin der Familie, ist ausgebildete Sopranistin und Lehrerin an der Musikhochschule Luzern. In der Bürgermusik Luzern wie auch in der BBS ist sie als exzellente Solo-Es-Hornistin integriert.

Die ganze Familie Matter spielt in der Brass-Band Sursilvana – mit Ausnahme des Vaters, der das allerdings mit Fassung trägt und ganz bescheiden meint, er sei halt nicht mehr so gut, um in dieser Eliteformation mitzuspielen zu können.

Musik ist Reto Matters Leben

Vorzustellen bleibt Reto Matter, mit Jahrgang 1986 der Jüngste der Brass-Band-Familie Matter. Mit dem zweifachen «Südstschweiz» kürzlich ins Gespräch.

Musik ist im Leben von Reto Matter nicht wegzudenken. Allerdings ist es eine ganz bestimmte Musik, genauer ein ganz bestimmtes Instrument, das ihn fasziniert – das Blechblasinstrument. Und noch genauer – die Tuba. Als Student für Maschinenbau an der ETH Zürich zeigt Retos berufliche Zukunft zwar in eine andere Richtung, zweifelsohne wird er aber mit seinem leidenschaftlich betriebenen Hobby in der Blasmusikszene weiterhin sehr präsent sein. Als Solo-Tubist der Höchstklass-Brass-Band Bürgermusik Luzern sowie der Brass-Band Sursilvana definiert er sein Ziel klar und



Viel beschäftigt: Derzeit spielt Reto Matter seine Es-Tuba bei zwei verschiedenen Brass-Band-Formationen in Graubünden und Luzern. Bilder Theo Gstöhl

unmissverständlich: «Ich möchte, dass die Tuba vermehrt auch als Soloinstrument wahrgenommen wird.»

Reto Matter versuchte sich zuerst auf einer Blockflöte, wechselte aber bereits zu Beginn der Primarschule aufs Cornet. Zunächst unterrichteten ihn seine Eltern. Es folgten Musikschule, unzählige lehrreiche und motivierende Lager der Jugend-Brass-Band Graubünden, die Mitwirkung in der Nationalen Jugend-Brass-Band sowie die Rekrutenschule als Militärtrumpeter, und erst vor wenigen Wochen erspielte sich der Ausnahmekönner auf der Es-Tuba einen der begehrten Plätze in der hochklassigen Swiss Army Brass Band. Der Wechsel als 16-Jähriger vom Cornet auf sein eigentliches Lieblingsinstrument, die Tuba, ist ihm sichtlich gut bekommen.

Im Verlauf von Reto Matters musikalischer Entwicklung tauchen vor allem drei Namen auf. In den Anfängen war es Roland Schaub aus dem Kanton Baselland, später als Förderer des Tubaspiels Roland Aregger, zurzeit hauptsächlich als Dirigent und Musiklehrer in Graubünden tätig, und letztlich Anne Jelle Visser, Lehrer am Konservatorium in Zürich und seit 1999 Solo-Tubist im Orchester der Oper Zürich. «Visser kann ich nach Bedarf auch heute noch als musikalischen Berater beiziehen», erklärt er, und etwas in Gedanken an frühere Zeiten

versunken, ergänzt er: «Viel zu verdanken habe ich aber auch meiner Familie, vorab meinen Eltern, die mich stets unterstützten und motivierten, mich in den Unterricht oder an die Proben fuhren.»

Gewinner von zahlreichen Preisen

Reto Matter erspielte sich in den vergangenen beiden Jahren am Bündner Solo- und Ensemblewettbewerb mit seiner Es-Tuba zweimal in Folge den Titel Bündner Solo-Champion, und erst kürzlich verbuchte er einen weiteren grossen Erfolg in Luzern, seinem zweiten Wohnsitz. Er gewann den Solo- und Ensemblewettbewerb in Entlebuch und durfte sich als Luzerner Solo-Champion feiern lassen – keine leichte Sache in dieser Hochburg der Blasmusik.

Angesprochen auf ein Geheimrezept oder auf ein in die Wiege gelegtes Talent reagiert Reto Matter äusserst realistisch: «Ich denke, zehn bis höchstens 20 Prozent können dem Talent zugeordnet werden, der Rest ist viel Arbeit und die notwendige Disziplin.» Obwohl ihm sein Studium an

der ETH das Wichtigste sei, komme er nicht darum herum, täglich mindestens eine Stunde zu üben, was sich dann im Spätherbst gegen das Brass-Band-Festival in Montreux und den Bündner Solo- und Ensemblewettbewerb hin vervielfache. «Für andere Hobbys wie Joggen oder Skifahren bleibt mir kaum Zeit, obwohl ich weiss, wie wichtig gerade körperliche Fitness ist.»

Von grosser Bedeutung sei für einen Solisten neben der Stückwahl auch die musikalische Begleitung, sagt Reto Matter. Die Zusammenarbeit mit der jungen polnischen Pianistin Anna Bacik – Lehrerin an der Musikhochschule Luzern – bezeichnet Reto Matter als Glücksfall, und so geizt er denn auch nicht mit lobenden Worten: «Sie interessiert sich für die Tuba, für die entsprechende Literatur, ist sehr einfühlsam und die Verlässlichkeit in Person.»

«Das Niveau steigt stetig»

Im Gegensatz zu einem Bläserorchester mit all seinen Instrumententypen ist eine Brass-Band – der Name sagt es – eine reine Blechformation, je nach Literatur ergänzt durch verschiedene Schlaginstrumente. Kommt man mit Reto Matter über das Thema Brass-Band ins Gespräch, spürt man gleich die grosse Leidenschaft: «Gerade aus einer Brass-Band höre ich eine Vielfalt an Tönen und einen klanglichen Reichtum heraus, der seinesgleichen sucht.» Angesprochen auf die teilweise bis an die Schmerzgrenze gehende Lautstärke und die immer aggressiver werdende Literatur setzt er sich vehement zur Wehr: «Dank Musikschulen und zunehmend besseren Weiterbildungsmöglichkeiten steigt das musikalische Niveau stetig, und entsprechend wird heute eben auch komponiert.» Die in früheren Jahren sprichwörtliche Harmonie einer Brass-Band sei überhaupt nicht verloren gegangen, «es braucht aber spannungsgeladene Gegensätze, das heisst extreme Attacken wie auch lieblich dahinfließende Melodien – die Ausführung muss einfach stimmen.»



Erfolgsverwöhnt: Im Dezember des vergangenen Jahres wurde Reto Matter zum zweiten Mal Bündner Solo-Champion.